



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Postulat Nr. 200 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 9. November 2006

Menschen, welche unsere Werte nicht achten, dürfen nicht eingebürgert werden

Wer in der Stadt Luzern eingebürgert werden will, muss integriert sein. Die Praxis ist derzeit so, dass, wer deutsch spricht, als integriert gilt und deshalb eingebürgert werden darf. Wobei bereits diese Latte der minimalen Selbstverständlichkeit zuweilen sehr tief gelegt wird. Der SVP der Stadt Luzern geht diese Definition zu wenig weit. Denn Integration ist kein Wunschkonzert. Wer in der Schweiz lebt, muss die fundamentalen Werte akzeptieren, auf denen die bürgerlichen Demokratien fussen. Dazu gehören der Rechtsstaat, die Gleichberechtigung, das Privateigentum, der säkulare Staat und die Auffassung, dass der Mensch ein selbstverantwortliches Individuum ist. Bei diesen Grundwerten darf es keine Kompromisse geben. Das ist kein Ethnozentrismus, kein Rassismus, kein mangelnder Respekt für Andersgläubige, sondern das ist die unerlässliche Voraussetzung unserer pluralistischen, freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft.

Die SVP der Stadt Luzern will zum Wohl der Bevölkerung und eines friedlichen Zusammenlebens verhindern, dass Leute eingebürgert werden, welche hier in einer Parallelwelt leben, welche die Werte aus ihrem Heimatland mitgenommen haben, danach leben und die Werte ihres Gastlandes missachten. Die SVP der Stadt Luzern anerkennt, dass der Grossteil der Muslime in der Schweiz und in der Stadt Luzern die rechtsstaatlichen Normen der schweizerischen Eidgenossenschaft respektieren und leben, dazu gehört insbesondere auch die Gleichberechtigung von Mann und Frau, mit allen Konsequenzen daraus. Es muss aber verhindert werden, dass Menschen eingebürgert werden, welche die westlichen Werte missachten, ja offen dagegen antreten (so genannte „Hassprediger“), die hiesige Rechtsnormen mit Füßen treten und gegen geltende Gesetze verstossen. Solche Extremisten, welche das friedliche Zusammenleben in der Schweiz gefährden, müssen ausgeschafft werden. Wenn diese einmal eingebürgert wurden, ist dies nicht mehr möglich.

Es ist deshalb die innerste Überzeugung der SVP der Stadt Luzern, dass eine verschärfte Einbürgerungspraxis, die die schwarzen Schafe aussortiert, im Sinne und zum Wohle nicht nur von uns Schweizern, sondern der überwiegenden Mehrheit der Ausländer ist. So kann pauschalisierenden Urteilen und Vorurteilen gegen „die“ Muslime das Wasser abgegraben werden, der Aufbau einer Parallelgesellschaft kann verhindert und damit der soziale Frieden gewahrt bleiben.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Der Stadtrat wird deshalb aufgefordert zu prüfen, wie das Einbürgerungsprozedere derart verschärft werden kann, um zu verhindern, dass nichtintegrierte Menschen wie oben beschrieben eingebürgert werden.

René Kuhn und Urs Wollenmann
namens der SVP-Fraktion